



Max Planck Institute
for Comparative Public Law
and International Law



UNIVERSITÄT BASEL
JURISTISCHE FAKULTÄT

Blockseminar im Schwarzwald

Aktuelle völkerrechtliche Probleme:

Soziologie der Menschenrechte, insbes. der EMRK-Rechte

*Prof. Dr. Anne Peters (Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht;
juristische Fakultäten Heidelberg und Basel) und*

Dr. Tilmann Altwicker (Universität Basel)

SoSe/FS 2015

27. April bis 30. April 2015

Die Menschenrechte und ihre Durchsetzung sind erst in jüngerer Zeit als Gegenstand soziologischer Forschung „entdeckt“ worden. Die soziologische Betrachtung der Menschenrechte drängt sich allerdings schon deswegen auf, weil Menschenrechte nicht nur das Verhältnis zwischen Einzelfern und Staat betreffen, sondern auch formend auf gesellschaftliche Horizontalverhältnisse einwirken.

Inhaltlich geht das Seminar folgenden Fragen nach: Welche Aussagen macht die Rechtssoziologie zu den gesellschaftlichen Bedingungen der Menschenrechte? Was ist anders in einer Gesellschaft, die Menschenrechte anerkennt? Wie wirkt sich Menschenrechtsprechung auf gesellschaftliche Institutionen (wie Familie und Arbeit) aus? Dabei wird ein Schwerpunkt auf überstaatliche Menschenrechte, insbesondere die Europäische Menschenrechtskonvention (EMRK), gelegt werden.

Das Seminar findet vom **27. April bis 30. April 2015** im Hotel „**Schwarzwaldhof Hinterzarten**“ statt (Freiburger Str. 2 / D-79856 Hinterzarten, <http://www.schwarzwaldhof.com/>).

Das Seminar findet als Kooperationsseminar zwischen den Juristischen Fakultäten Heidelberg und Basel statt. Teilnehmen können Studierende der Universität Basel sowie der Universität Heidelberg.

Leistungen: Von den Teilnehmern werden eine schriftliche Arbeit, ein mündlicher Vortrag während des Blockseminars, die Vorbereitung und Leitung einer Diskussion zum Referat eines Kommilitonen und eine aktive Mitwirkung an den Diskussionen erwartet. Während des Aufenthalts werden Referate gehalten und im Plenum diskutiert, ggf. vorbereitet und in Gruppen gearbeitet. Die Leistungsüberprüfung bzw. Vergabe der Kreditpunkte erfolgt nach den Regeln der jeweiligen Fakultät.

Platzvergabe: Für Heidelberger Studierende stehen 11 Plätze zur Verfügung. Seminarplätze werden unter Berücksichtigung nachgewiesener Kompetenzen im Völkerrecht und der



Max Planck Institute
for Comparative Public Law
and International Law



UNIVERSITÄT BASEL
JURISTISCHE FAKULTÄT

Semesterzahl vergeben. **Von Studierenden, die im Rahmen des Seminars Studienarbeiten anfertigen, wird auch die Teilnahme am Seminar erwartet.**

Die **Kosten** betragen pro Person **200 Euro** (im DZ bzw. Dreibettzimmer mit Vollpension). Kosten für die Anreise mit Gruppenticket der Bahn sind hier eingeschlossen.

Bitte senden Sie Ihre **Seminarbewerbung** bis spätestens Montag, **12. Januar 2015** (bitte unter Angabe von Name, Vorname, Adresse, (Mobil-)Telefonnummer, Semesterzahl, zwei Wünsche für Thema und Ausweichthema) ausschließlich per E-Mail an **nuscha.wieczorek@unibas.ch**.

Die Teilnehmerzahl ist begrenzt. **Vorbesprechung und endgültige Themenvergabe** finden statt am Dienstag, **20. Januar 2015 von 12.15 – 13.30 Uhr im Hörsaal des Juristischen Seminars der Universität Heidelberg.**

Die Seminararbeiten müssen elektronisch und schriftlich (ein Exemplar) abgegeben werden. **Abgabefrist** für Heidelberger Studierende ist Montag, **13. April 2015.**

Elektronisch (in einer einzigen Datei) an **nuscha.wieczorek@unibas.ch**.

Die Hardcopy ist zu senden oder abzugeben bis **Montag, 13. April 2015, 14 Uhr**, im Sekretariat von Frau Prof. Dr. Anne Peters, Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht, Im Neuenheimer Feld 535, D-69120 Heidelberg.

Die **Abgabefrist für die seminarbegleitenden Heidelberger Studienarbeiten endet** spätestens am 1. April 2015 (je nach Ausgabedatum).

Heidelberg/Basel, 14. November 2014

Prof. Dr. Anne Peters

Dr. Tilmann Altwicker



Max Planck Institute
for Comparative Public Law
and International Law



UNIVERSITÄT BASEL
JURISTISCHE FAKULTÄT

Aktuelle völkerrechtliche Probleme:

Soziologie der Menschenrechte, insbes. der EMRK-Rechte

*Prof. Dr. Anne Peters (Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht;
juristische Fakultäten Heidelberg und Basel) und*

Dr. Tilmann Altwicker (Universität Basel)

SoSe/FS 2015

27. April bis 30. April 2015

Themenliste

I. Theorie

1. Subjektive Rechte bei Max Weber
2. Transzivilisatorische Positionen und Argumente
3. Menschenrechte und International Critical Legal Studies (insbes. feministische Kritik)
4. Umgang des EGMR mit gesellschaftlichem Pluralismus (insbes. margin of appreciation)
5. Typologie der gesellschaftlichen Einwirkung von EMRK-Rechten (Horizontalwirkung, Schutzpflichten, Harmonisierung)
6. EMRK und gesellschaftliche Konstitutionalisierung

II. Case Studies (jeweils mit Bezug auf die EMRK-Rechtsprechung)

7. Homo-, Bi- und Transsexualität
8. Wissenschaft